

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT mit Insektenbörse

vereinigt mit Entomologische Rundschau · Societas entomologica ·
Internationale Entomologische Zeitschrift · Entomologischer Anzeiger

Herausgegeben von Dr. Heinz Schröder, Frankfurt am Main

Eine Zucht von *Epiphora mythimnia* Westwood 1849 (Lep.: Saturniidae)

RUDOLF E. J. LAMPE

Mit 4 Abbildungen

Diese dem indoaustralischen *Attacus atlas* nahestehende Saturniide (Subfamilie Attacinae, Genus *Epiphora* WALLENGREN) ist in Süd- und Ostafrika ziemlich verbreitet und kommt von Natal/Transvaal im Süden über Mosambik/Sambia bis Kenya im Norden vor.

Das Material dieser Zucht stammt aus Osttransvaal. Ich danke Herrn RETO MAYER, Zürich, dem die Kopula mit Tieren aus Importkokons gelang, für die Überlassung der Eier.

Es war sehr schwierig, eine Ersatzfutterpflanze zu finden. PINHEY (1972) nennt zwar Pflanzen der Familien Euphorbiaceae und Rhamnaceae. Die Rüpchen nahmen aber erst nach langem Zögern den Faulbaum an, was zu Ausfällen im ersten Stadium führte.

Allerdings ist zu bedenken, daß wir auch aus den Tropen gar nicht so selten ohne jeden Hinweis darauf Inzuchtmaterial erhalten und Ausfälle trotz noch so großer Bemühungen unvermeidbar sind. Die europäischen Ersatzfutterpflanzen dürfen also nicht vorschnell als ungeeignet abgestempelt werden. Nur mehrmalige Wiederholungszuchten können hier Klarheit bringen.

Zuchtpflanze: Faulbaum, *Frangula alnus* (Rhamnaceae), ab L₁ gewässert, jeden zweiten Tag frisch.

Temperatur und Standort: 23°–25° C, in einem Plastikkübel mit Deckel im Zimmerschatten. Eine relativ hohe Luftfeuchte von ca. 80% war zur Frischhaltung der leicht welkenden Faulbaumblätter unerlässlich.

Ei: 1,8 × 1 mm, weiß, oval, glatt, sehr klein; täglich leicht besprüht (Tau).



Abb. 1. *Epiphora mythimnia*. 2. Larvalstadium.

1. Larvalstadium (L₁): ab 2. 5. 1983, Schlupf von ca. 6–9 Uhr, Länge 4–5 mm, die Räumchen einschließlich der winzigen Börstchen schiefergrau, fast schwarz, der Kopf schwarz, ventral und Analsegment mehr bräunlich. Die Eischale wird nicht gefressen, erst im Laufe der zweiten Nacht zögernd an den Blättern nippend; die Räumchen sitzen einzeln oder in Zweier/Dreier-Grüppchen an der Blattunterseite. In diesem Stadium tagsüber fast nicht fressend, sehr scheu, einige Räumchen ziehen sich bis an den dunklen Zweig zurück.

2. Larvalstadium (L₂): ab 9. 5. 1983, Länge ca. 9 mm, die Räumchen weiterhin schiefergrau mit weißen und schwarzen Tuberkeln in folgender Anordnung: die dorsalen und oberen lateralen weiß, im weißen Querband stehend, die untersten sowie die der ersten und letzten Seg-

mente schwarz, die beiden dorsalen des 11. Segmentes zu einem schwarzen vereinigt, so daß sich ein schwarz-weißer Streifeneffekt, ähnlich den kleinen *Attacus atlas*-Räupchen, ergibt. Der Kopf, die Bauchfüßchen und die Nachschieber braunbeige, die Brustfüßchen schwarz.

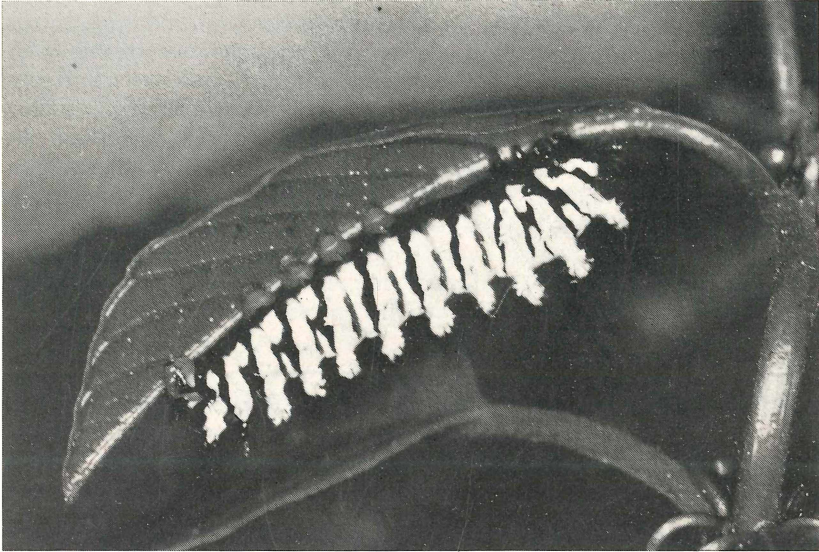


Abb. 2. *Epiphora mythimnia*. 3. Larvalstadium.

3. Larvalstadium (L_3): ab 14. 5. 1983, zu Beginn des dritten Stadiums sind die Räupchen ca. 15 mm lang, gegenüber dem Vorstadium nur unwesentlich verändert, auf den Tuberkeln nun kleine schwarze Bürstchen sichtbar, die dorsale schwarze Tuberkel des 11. Segmentes etwas größer als die anderen, lateral zuunterst zwischen den Segmenten kleine weiße konische Fleckchen mit der Spitze nach oben.

4. Larvalstadium (L_4): ab 21. 5. 1983, Länge ca. 22–25 mm, das Schwarz der Segmente wird in diesem Stadium bis auf einen schmalen vertikalen Streifen völlig durch Weiß verdrängt, lateral zuunterst eine durchgehende schwarze Längslinie; der Nackenschild innen mit schwarzem Rand; Kopf, Brust, Bauchfüße und Analsegment weiterhin braunbeige, alle Füße mit schwarzem Querband, die weißen und schwarzen Tuberkeln unverändert, noch deutlicher in Form von Zäpfchen; die inneren Flächen der Nachschieber glänzend schwarz, ein kleines rotoranges Fleckchen zu beiden Seiten der Analplatte, die winzigen Stigmen oval, blaßgelb.

5. Larvalstadium (L_5): ab 28. 5. 1983, zu Beginn des letzten Stadiums sind die Raupen 3,5–4 cm lang, mit völlig verändertem Aussehen. Die Grundfarbe nun dorsal weißgrün, lateral und besonders ventral in Resedagrün übergehend, das Segment 1 innen mit schwarzem Querstreifen, die Segmente 2, 3 und 12 lateral mit schwarzen, unregelmäßigen Flecken oder Streifen, die sechs Reihen relativ kurzer (3 mm), spitzer und nackter Dornen schwefelgelb, an der Spitze unter der Lupe Ansätze von ein bis zwei Börstchen sichtbar, die vier des vorletzten Segmentes orange, die distale Hälfte der je zwei dorsalen längsten Tuberkeln (ca. 5 mm) der Segmente 2–4 enzianblau, unter der Lupe mehrspitzig; die Kopfkapsel glänzend, im Zentrum ebenfalls weißgrün, lateral hellockerbraun, die verdickten Randwalle von Analplatte und Nachschiebern glänzend rot-orange, die Nachschieber im Zentrum glänzend lichtgrün, die Brustfüße olivgelb, die Bauchfüße mit breiter schwarzer Querbinde, der Klammerteil ockerbraun, die kleinen ovalen Stigmen blaß ockerbraun, ca. 2 mm lang. Nach wäßriger Entleerung vor dem Einspinnen ab 9. 6. 1983 sind die Raupen ca. 6,5 cm lang und im Durchmesser ca. 1,5 cm.

Kokon: fast in ganzer Länge am dünnen Zweig befestigt und in die Blätter eingesponnen, teils von lockerem Gewebe umgeben, dünnwandig, papierartig, birnenförmig, nach oben zugespitzt, mit Schlupföffnung

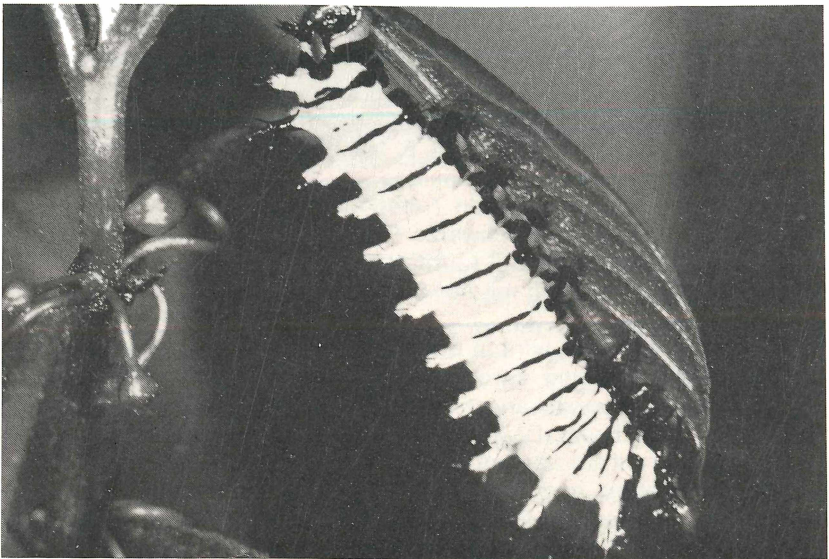


Abb. 3. *Epiphora mythimnia*. 4. Larvalstadium.



Abb. 4. *Epiphora mythimnia*. 5. Larvalstadium.

(innen Reuse), hellbraun, innen glattwandig, poliert. Maße: Länge ca. 5 cm, Breite, Höhe und Durchmesser: ca. 2,5 cm.

Puppe: mittelbraun, Hinterleibssegmente hellbraun, mit dunkler Rückenlinie, weichhäutig, lose im Kokon, die Fühlerscheiden bei beiden Geschlechtern relativ breit; ohne deutlich abgesetzten, stumpfen, kegelförmigen, fein gekörnten Kremaster, keine Börtchen sichtbar, die letzten Hinterleibssegmente ziemlich ineinander geschoben, die Stigmen klein, ca. 1 mm, schmal, strichartig. Maße: ca. 3 cm lang, ca. 1,5 cm breit/hoch.

Anmerkung: Sehr schwierige Zucht; die Exuvien wurden in allen Stadien gefressen, der erste Falter erschien bereits am 15. 7. 1983.

Schriften

PINHEY, E. C. G. (1972): Emperor moths of South and South Central Africa.

Verfasser: RUDOLF E. J. LAMPE, Laufertorgraben 10, 8500 Nürnberg 20.